



Gedenken am Pariser Platz für die Terroropfer von Paris, Nizza und Dresden

## #notiTSen aus Berlin (16/2020 #70)

Wochenrückblick 26. bis 31. Oktober 2020

WAS ich mit dem Eurovision Song Contest vorhabe  
WIESO ich aus einer MINT-Torte springen will  
WELCHEN Respekt mir Kai Diekmann abringt  
WESHALB es Zeit ist für Marktwirtschaft 2.0  
WARUM ich Merkel einen ernsten Brief schreibe

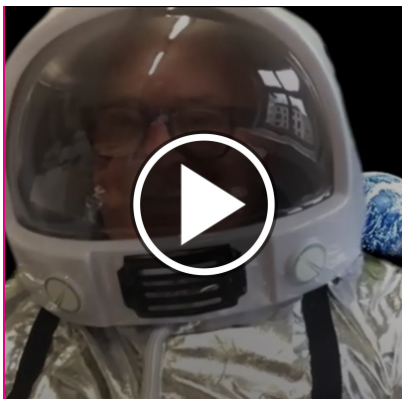
### Montag

7 Uhr in den Flieger nach Berlin. Trostlos im Erdinger Moos. Lese mit Schmerz, dass Carsten Spohr seine Lufthansa über den Winter wie Schneewittchen in den gläsernen Sarg legen will. Hoffe auf den rettenden Königsson im Frühjahr.



Houston, wir haben kein Problem! Hinter mir geht die Erde auf

In Berlin Punkt 10 Uhr beginnt Next Act 2020. Der Kölner Kompetenz-Missionar Winfried Felser stellt hier die wagemutigste aller Human-Ressources-Konferenzen auf die Beine. Er posiert im Hawaiihemd, mich setzt er vor einen Green Screen mit der hinter dem Mond aufgehenden Erde (das ikonische Earthrise-Bild). Bin das dritte Mal dabei und halte meine virtuelle Keynote natürlich wieder im Astronautenanzug. Trage ihn jetzt immer, wenn ich New Spaces betrete. Und hoffe ohne Unterlass auf einen "giant leap for mankind".



Bitte auf das Bild klicken 

Zu meiner Earthrise-Keynote 



Mein Thema heute: Soziale Marktwirtschaft 2.0 mit den vier Feldern Nachhaltigkeit, Digitale Arbeit, Existenzgrundlage, Chancenfairness. Ludwig Erhardt kämen wahrscheinlich drei der vier Themen spanisch vor. Aber genau sie gehören zu den modernen Wirtschaftswunder-Treibern bei der Frage, wie



viel gesellschaftlich-soziale Zukunft sich Deutschland heute zumuten will. Ein Journalist schreibt danach, mein Vortrag habe sich angehört wie ein Plädoyer für Jamaika 2.0. Richtig ist, dass ich allen auf die Füße trete, auch liberalen Programmatikern. Zum Beispiel fordere ich ein Lieferkettengesetz - zwar ohne Bürokratie, aber mit digitaler Herkunftsortung.

Nachmittags ins Auto zum Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik in Berlin. Treffe mich mit Professor Günther Tränkle, Ulrike Winterwerber, Neysha Lobo Ploch und Uta Voigt. Tränkle ist ein sympathisches Schwaben-Urviech, das Tüfteln, Umsetzen, Anwenden, Prototypenbau und Ausgründen aus jeder Pore atmet. Macht großen Spaß!



Am Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik

Am Abend dann langes Meeting mit dem Kölner Organisationsforum Wirtschaftskongress (OFW). Junge Studierende, die ich schon einige Jahre als Kurator begleite. Wir fragen uns: was ist, wenn der Worst Case eintritt? Wenn Menschen pandemiebedingt auf absehbare Zeit nicht mehr auf Kongressen zusammenkommen können: wie würden sich internationale Konferenzen dann digital weiterentwickeln?

Unser Ausgangspunkt: der Eurovision Song Contest! An seiner Struktur deklinieren wir durch, wie man Teilnehmer aus vielen Ländern attraktiv (und ohne Gesang) einbinden könnte. Bin überzeugt: Social Distancing wird die Welt mehr verändern, als wir heute ahnen. Virtual Reality, Avatare. Grundlegend neue Geschäftsmodelle im Sektor Konferenzen und Interaktion.



Ein bisschen Frieden, ein bisschen Freude... mit dem Organisationsforum  
Wirtschaftskongress

## Dienstag

Arbeitsgruppe Bildung. Unterstütze mit Verve den Antrag meines Kollegen Peter Heidt auf ein Bund-Länder-Programm für mobile Luftreiniger. Wäre ein großer Schritt, um der Pandemie in Innenräumen die Stirn zu bieten; vor allem in Schulen. Mein bayerischer Landtagskollege Matthias Fischbach und ich hatten das ja für Bayern bereits forciert.





Reichstag im roten Oktober

Am Pariser Platz schießen wir nochmal MINT-Fotos für die Bildungskampagne unserer Fraktion. Schade, dass der MINT-Aufsteller keine Sahnetorte ist, aus der ich als frohlockender Mister MINT bonbonwerfend herausklettern kann. Es muss ja nicht sein wie in "Some like it hot", wo Gamaschen-Colombo und Zahnstocher-Charly die Torte als böse Überraschung erleben.

In der Fraktionssitzung sind wir uns einig: die entscheidenden Maßnahmen gegen Corona muss der Bundestag beschließen. Die im Grundgesetz nicht vorgesehene Zusammenkunft von LänderchefInnen und Kanzlerin mag für Konsultation und Absprachen geeignet sein. Aber sie ersetzt nicht die Legislative als erste Gewalt. Beschlüsse über Shutdowns und multi-milliardenschwere Kompensationen für wichtige Wirtschaftssparten müssen im Parlament fallen.

So ließen sich auch Possen verhindern wie schnell von den Gerichten gekippte Beherbergungsverbote. Die Gewaltenteilung zeigt hier ganz praktisch ihren Sinn, wenn Volksvertreter den Amtsschimmeln Zügel anlegen. Sonst verlieren die nötigen Maßnahmen an Rückhalt unter Bürgerinnen und Bürgern.

Zu kurz kommt mir derzeit das Augenmerk auf die drastischen wirtschaftlichen Folgen des zweiten Shutdowns. Schon in einer normalen Rezession macht ein Double Dip aus einer sich schnell erholenden V-Kurve ein U - mit deutlich langsamerer Erholung. Noch viel folgenreicher ist ein Double Dip in einer weltweiten Pandemie.

Unsere Wirtschaftsstrukturen und Arbeitswelten werden sich dramatisch verändern. Dagegen ist das Thema Home Office ein Windhauch. Der Druck hin zu einer Low Touch Society und Low Touch Economy wird gigantisch.

Am 4. Oktober in Dresden gab es ein Messerattentat auf ein schwules Paar. Der eine Mann überlebte schwer verletzt, der andere starb - Opfer eines hasserfüllten Mords. Mich macht es rasend, dass das Paar wochenlang in den Medien nur als "zwei Touristen" kursierte und der homophobe Hintergrund im Dunkeln blieb. Wo leben wir eigentlich?

Mache in der Fraktionssitzung meiner Entrüstung und meinen Emotionen Luft. Christian Lindner, unser LGBTI-Sprecher Jens Brandenburg und ich schreiben tags drauf einen Brief an die Bundeskanzlerin, den die WELT am Samstag dokumentieren wird. Wir fordern Angela Merkel auf, Opfern islamistischer Gewalt hierzulande genau so staatstragend zu gedenken wie Emmanuel Macron in Frankreich.

**Freie  
Demokraten**

Fraktion im  
Bundestag **FDP**

*Treten Sie den  
Feinden der freien  
Gesellschaft  
entgegen!*

Bitte auf das Bild klicken 

Zu unserem Brief an Angela  
Merkel  

Das aufklärerische Thema Diversity gerät immer stärker unter Beschuss. Jetzt erst recht müssen wir es verteidigen. Gegen homophobe Islamisten genau so wie gegen völkische Hetzer, die solche Morde zum Anlass nehmen, weiteren Hass gegen Migranten zu versprühen.

Abendessen mit Armin Steuernagel. Bin seit Jahren begeistertes Beiratsmitglied seiner Purpose-Stiftung, die sich das Thema Verantwortungseigentum auf die Fahnen schreibt. Dabei geht es um Wirtschaftsbetriebe, die über ein unbürokratisches Stiftungsmodell sich selbst gehören, unternehmerisch geführt werden, aber nicht vom Finanzmarkt gefressen werden können.

## Mittwoch

Im Ausschuss für Bildung und Forschung hat irgendjemand unter dem Titel Digitales/Lehrkräftemangel alle Oppositions-Anträge der jüngsten Monate in einen Topf geworfen. Heute debattieren wir diesen Eintopf im Ausschuss, morgen im Plenum. Arg grobschlächtige Lösung. In einigen Papieren steckt doch ordentlich Denkschmalz.



Mit Professor Mike Friedrichsen

Das gilt nicht für den Antrag der Linken, die über Lehrermangel lamentieren und dabei ausblenden, dass ihr dunkelrotes Thüringen im Verhältnis knapp ein Viertel weniger Lehrer ausbildet als der Rest der Republik. Sie verstehen auch nicht, dass es bundesweit überhaupt nicht hilft, wenn jedes Bundesland in der Lehrerausbildung sein eigenes Süppchen kocht. Deutschland braucht einen Masterplan Lehrerausbildung.

Mittages ehre ich als Vorsitzender von MINT Zukunft schaffen virtuell 14 Berliner Schulen, die wir als MINT-freundliche oder Digitale Schulen auszeichnen. Zehnte Ehrung dieser Art in diesem Jahr, ein Termin pro Bundesland. Die restlichen sechs folgen bis Jahresende.

Im Büro besucht mich Professor Mike Friedrichsen, Founding President der Berlin University of Digital Sciences gGmbH. Bin gespannt, was diese Uni-Neugründung aus sich macht. Schafft sie es, ein Hybrid zu werden aus deutscher, abschlussbesessener Unikultur und Frankreichs Station F, an der jeder studieren kann, die/der Kompetenzen hat? Und beides avantgardistisch? Liebe solche wagemutigen Konstruktionen, habe bei der Lufthansa School of Business und der Telekom School of Transformation ähnlich kühn gedacht.

 **WirtschaftsWoche**

**„Fette Katze“**

Die mächtige **Fraunhofer-Gesellschaft** wird vom Staat Jahr für Jahr mit Milliarden versorgt. Doch statt aus genialen Ideen Geschäfte zu machen, bremst sie Gründer und Investitionen in wichtige Zukunftsfelder.

TEXT THOMAS STÖLZEL

Bitte auf das Bild klicken 

Zum Fraunhofer-Artikel der  
WirtschaftsWoche 



Habe mit der WirtschaftsWoche über die Fette Katze Fraunhofer gesprochen. Wie sie Start-ups fast in den Ruin treibt und Gründer und Investitionen in wichtige Zukunftsfelder ausbremst. Sowaas macht mich wütend! Eine von Männern dominierte Effizienzmaschine; darauf ausgelegt, eigenen Ruhm, Ehre und Karrieren zu fördern. Mit Milliarden Euro Steuergeldern. Lesenswerter, erstklassig recherchierter Artikel

Danach Interview mit Professorin Anabel Ternès von Hattburg für das Vorwort ihres neues Buchs Agenda HR. Werfe mich als altes Personalerschlachtross ins Geschirr und kommentiere die Großwetterlage.

Am Abend "Landesgruppe direkt": Katja Hessel, Andrew Ullmann und ich berichten live auf GoToMeeting und Facebook über Gesundheit, Schule und Finanzen in Corona-Zeiten. Es moderiert unser Haushälter Karsten Klein.

## Donnerstag

Verfolge heute das Plenum über den Bürofernseher, derweil feinschleifen wir meine eigene Rede. Erledige heute viele Telefonate, Korrespondenz, Arbeit an Papieren.



Am Rednerpult im Plenum


Nach Einbruch der Dunkelheit versammeln sich auf Initiative von Konstantin Kuhle viele Bundestagsabgeordnete vor der französischen Botschaft am Pariser Platz und gedenken der Opfer islamistischen Terrors in Paris, Dresden und Nizza.

Europa darf aber nicht nur trauern. Wir brauchen auch eine ganz andere Sicherung unserer europäischen Außengrenzen und deutlich mehr Kommunikation zwischen den Sicherheitsbehörden der Mitgliedstaaten. In dieser Frage bin und bleibe ich Hardliner. Leider hat sich in den fünf Jahren seit 2015 kaum etwas verbessert.





Bitte auf das Bild klicken 

Zu meiner Plenarrede  
Lehrkräftemangel  

Danach ins Plenum zur Eintopf-Debatte über Lehrkräftemangel. In meiner mir eigenen Zaghaftigkeit lese ich den übrigen Fraktionen die Leviten.

## Freitag

Morgens virtuell bei der Mitgliederversammlung der Hochschulallianz für den Mittelstand, deren Beiratsvorsitzender ich bin. Nach Eröffnung durch Präsident Professor Peter Ritzenhoff beantworte ich einer Moderatorin Fragen zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Hochschulallianz. Ganz wichtig: Beim Thema Deutsche Transfergemeinschaft lasse ich nicht locker. Deutschland braucht eine Innovationsbrücke zwischen anwendungsorientierten Hochschulen und Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Kommunen. Für technologische, soziale und gesellschaftliche Innovation!



Podcaster unter sich: mit Kai Diekmann und Fabian Grischkat. Wir reden darüber, wie Propaganda der Zukunft geht: steil, viral oder einfach mit großen Buchstaben?

Dann persönliches Treffen im Bundestag mit Jörg Litwinschuh-Barthel und Professor Michael Schwartz von der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld sowie der liberalen Muslimin, Rechtsanwältin und Frauenrechtlerin Seyran Ateş. Hatte zu diesem Treffen, an dem auch mein Kollege Jens Brandenburg teilnimmt, eingeladen. Müssen was tun!

Müssen in Deutschland mehr Aufklärungsarbeit leisten. Darüber, was sexuelle Selbstbestimmung in westlichen Gesellschaften bedeutet. Dass wir mit aller Kraft einem Islamismus die Stirn bieten, der die offene Gesellschaft mit Gewalt bekämpft. Der in Europa Frauenemanzipation, mühsam erkämpfte Rechte der Queer-Bewegung, Diversity und Gleichberechtigung zerstören will. Es muss endlich Schluss damit sein, dass der Begriff "schwul" schon auf Schulhöfen als Schimpfwort fällt.



Bitte auf das blaue Bild klicken 

**SCHRÄG IM STALL**

Linktree zu allen meinen Podcast-Kanälen  

Dann Schräg im Stall: Podcast-Aufnahme in meinem Büro. Mit Fabian Grischkat und mir diskutiert diesmal der ehemalige BILD-Chef Kai Diekmann. Unser Thema: die Propaganda der Zukunft. Bin fasziniert, dass Diekmann nicht nur reden kann wie ein Maschinengewehr. Sondern dass er jede Kritik an seinen Positionen sofort umdreht und als Rampe nutzt für die eigene Agenda. Fabian merkt man ein bisschen an, dass er bislang noch nicht so viele Kai Diekmanns getroffen hat. Er wird heute abgehärtet. Ein sehr feuriger Podcast. Hört rein!

## Samstag und Sonntag

Bundesfachausschuss Wirtschaft der FDP, hier bin ich Vizevorsitzender. Wir reden vom frühen Morgen bis in den Nachmittag. Am Sonntagmittag fahren Steven und ich zur Mahnwache und Schweigeminute nach Dresden.







# SCHULE. BRAUCHT. ZUKUNFT.

NEW SPACES FOR EDUCATION  
3. DEZEMBER 2020  
18.30 UHR  
UTOPIA MÜNCHEN

Bitte auf das Bild klicken 💡

**Schule. Braucht. Zukunft!** Freue mich auf 3. Dezember in München. Hoffe, dass sich viele motiviert fühlen, physisch teilzunehmen (treffe sämtliche nötigen Sicherheitsvorkehrungen). Corona-Kalamitäten dürfen nicht die Debatte zerstören über Bildungszukunft! Wir brauchen nicht nur Reparaturbetrieb, sondern auch eine neue Vision. Deshalb bringen wir Vordenker und Praktiker zusammen, debattieren und formulieren kühne Ziele. We rock Education! Mit dabei Verena Pausder, Margret Rasfeld, Ali Mahlodji, Caroline Treier, Tina Uthoff, Simon Köhl 📚



Bitte auf das Bild klicken 💡

Ali lädt Euch ein für den 3. Dezember 🎤🎧

Eine Übersicht aller meiner #notiTSen aus Berlin finden Sie [hier](#).



Da ich Datenschutz sehr ernst nehme, habe ich auf meiner Website alle datenschutzrechtlichen Angaben aktualisiert. Darüber hinaus bitte ich Sie um Erlaubnis, Ihre Kontaktdaten weiterhin in meinem Verteiler speichern zu dürfen, diese werden nicht an Dritte weitergegeben und dienen ausschließlich dazu, Sie über meine Aktivitäten zu informieren. Ihre Erlaubnis können Sie selbstverständlich jederzeit widerrufen. Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, antworten Sie bitte auf diese Mail, das schlichte Wort **ABMELDEN** genügt dazu. Oder melden Sie sich über diesen [Abmeldelink](#) ab.

Impressum

Dr. h.c. Thomas Sattelberger MdB  
Sprecher für Innovation, Bildung und Forschung  
Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin